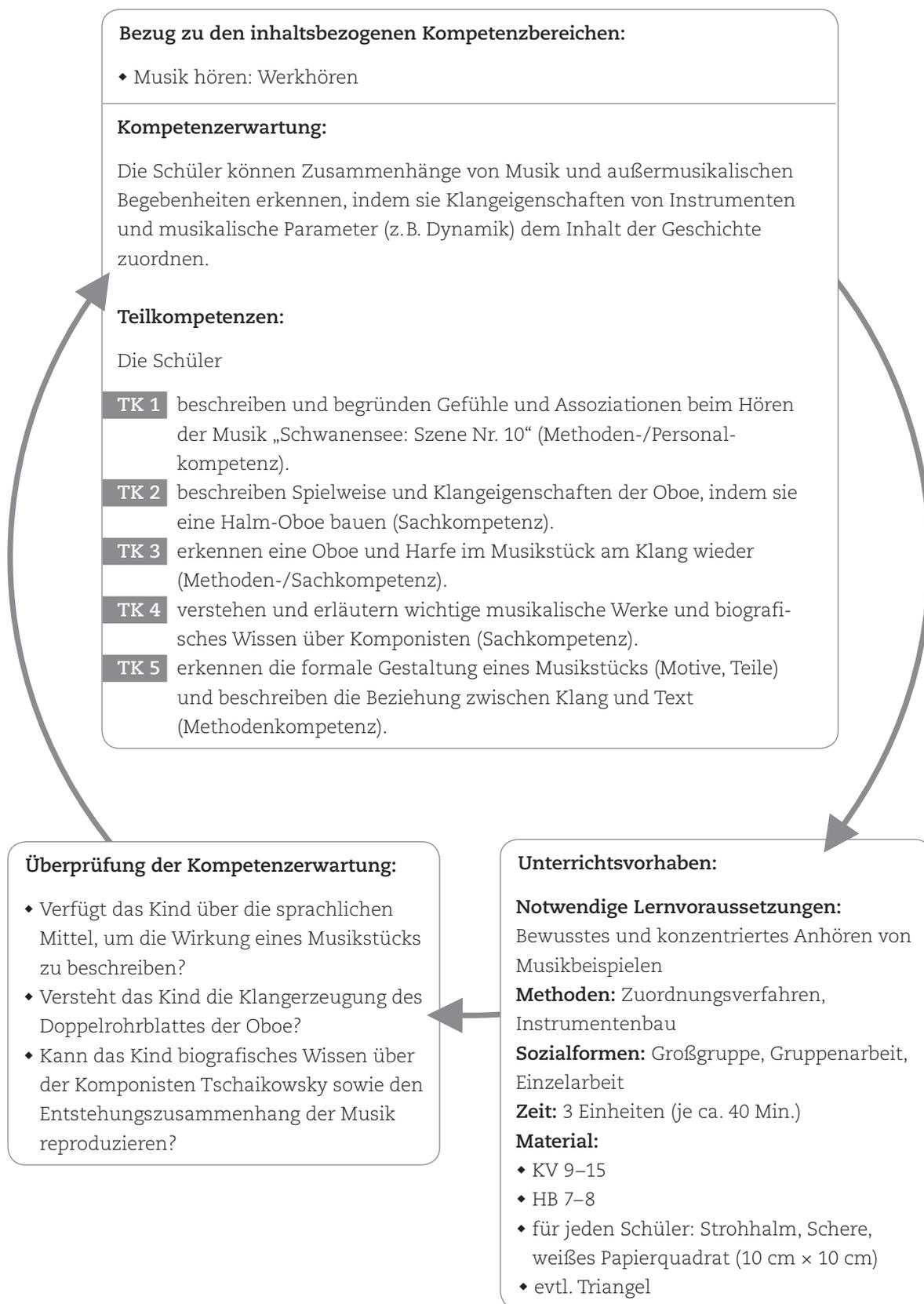


1.3 Schwanensee – Erzählende Wirkung von Musik erfahren

I. Kompetenzorientierung in der Übersicht



II. Sachanalyse

Peter Iljitsch Tschaikowsky wurde als zweiter Sohn am 7. Mai 1840 in Wotkinsk (Russland) geboren. Er gilt als einer der bedeutendsten russischen Komponisten des 19. Jahrhunderts. Mit fünf Jahren erhielt er seinen ersten Klavierunterricht und schon früh zeigte sich sein Talent. Seine Eltern hatten jedoch für ihn einen Beruf im Staatswesen ausgewählt. 1861 war Tschaikowsky seiner Tätigkeit als Beamter im Justizministerium überdrüssig und studierte Musik bei den Rubinsteins in St. Petersburg und Moskau. Tschaikowskys kompositorisches Schaffen umfasst Opern, Ballette, Kammermusik, Vokal- und Klavierwerke sowie Sinfonien und Werke für Soloinstrument und Orchester, von denen das Klavierkonzert Nr. 1 op. 23 Weltruhm erlangte. Der Komponist war mit Antonia Miljukowa verheiratet. Doch er schloss die Ehe wohl nur, um seine Homosexualität nach außen zu verbergen. Tschaikowsky starb am 6. November 1893 im Alter von 53 Jahren in St. Petersburg.

Die Musik für das Ballett „**Schwanensee**“ komponierte Tschaikowsky in den Jahren 1875–1876. Es war ein Auftragswerk des Kaiserlichen Theaters Moskau nach einem Libretto von Wladimir Begitschew und Wasily Geltzer. Im Laufe der Zeit wurde das Libretto mehrfach umgeschrieben, sodass verschiedene Ausgänge der Geschichte vorliegen. Am 4. März 1877 fand in Moskau im Bolschoi-Theater die Uraufführung statt. Da die Balletttänzer des Theaters jedoch nicht über ausreichende Fähigkeiten verfügten, das Stück zu tanzen, wurde die Uraufführung ein Misserfolg. Seinen Durchbruch erlangte das Stück erst 1934 in London. Seitdem ist „Schwanensee“ eines der weltweit meist aufgeführten Ballette.

III. Unterrichtsentwurf

Einheit 1: Einführung in das Musikstück „Schwanensee: Szene Nr. 10“

Einstimmung

10 Min.  

Der Lehrer liest den ersten Akt der Rahmenhandlung des Balletts (KV 9) vor und zeigt dazu die passenden Bilder (KV 10). Die Handlung wird anhand der Bilder wiederholt, bevor der Lehrer die Rahmenhandlung bis zum Ende des zweiten Aktes vorliest.

Im Verlauf dieses Aktes wird das Musikstück „Schwanensee: Szene Nr. 10“ (HB 7) angehört. Die Schüler äußern sich zunächst spontan. Im anschließenden Unterrichtsgespräch werden folgende Punkte herausgearbeitet und evtl. an der Tafel festgehalten:

- ♦ Wie heißt das Märchen?
- ♦ Welche Personen kommen vor?
- ♦ Wie sehen die Schwäne auf dem 3. Bild aus?
- ♦ Die Schwäne tanzen für Siegfried und seine Freunde. Wie stellst du dir diesen Tanz vor?

Eine Halm-Oboe basteln

15 Min.  

In dieser Phase des Unterrichts werden Zusammenhänge zwischen der Instrumentierung und den Inhalten der Geschichte herausgestellt: „Wir hören noch einmal den Tanz der Schwäne an. Beschreibe den Klang des Instruments.“ Nach dem Anhören der Musik (HB 7, bis 0:52) äußern sich die Schüler: „Das Instrument klingt hell, wie eine Ente usw.“ Der Name des Instruments („Oboe“) wird genannt und eine entsprechende Bildkarte (KV 13) an der Tafel befestigt. Die Schüler beschreiben die Klangerzeugung des Holzblasinstruments: „Der Spieler bläst hinein und betätigt mit seinen Fingern die Klappen.“

VIERTELNOTE



HALBE NOTE



ACHTELNOTE

